

CHANSONS

ZUM VERLIEBEN



DIE

Schönenen

DIE SCHOENEN

französische und deutsche Chansons in allen Facetten
eine wandlungsfähige, charismatische Sängerin
vier leidenschaftliche Instrumentalisten
frankophiles Flair auf hohem musikalischem Niveau.
frische Arrangements, stets hart an der Gattung Chanson entlang
stilechte Unterhaltung à la française

Kontakt:

Harald Rech
Zeppelinstr. 23
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681 – 952 7773
Fax: 0681 – 952 7774
info@dieschoenen.de
www.dieschoenen.de



CHANSON BAND

Seit über zehn Jahren bereichert die deutsch-französische Band die Konzertprogramme vor allem im Südwesten Deutschlands. Die Besetzung der Band - **Gesang, Gitarre, Bass, Akkordeon, Schlagzeug** - erlaubt es, ein sehr breitgefächertes stilistisches Repertoire auf die Bühne zu bringen. Das Programm umfasst Chanson-Klassiker von Edith Piaf oder Hildegard Knef ebenso wie Pop- und Rocknummern von Patricia Kaas oder Celine Dion. Eher jazzige Nummern, etwa von Claude Nougaro, Diane Tell oder ZAZ, gehören genauso dazu wie das filigrane Repertoire eines Manfred Krug, Jacques Brel oder Serge Gainsbourg. Und dazu gesellen sich noch Songs aus eigener Feder.

Anne Schoenen - Kopf und Namensgeberin der Band - entwickelt auf der Bühne eine außerordentliche Präsenz. Treffsicher zelebriert sie Note für Note mit großer stimmlicher Ausdruckskraft, und flirtet dabei noch charmant mit dem Publikum.



Die Leidenschaft für's Singen hat Anne Schoenen bereits in früher Jugend für sich entdeckt. Sie absolvierte Kinder- und Jugendgottesdienste mit viel kirchlicher Popmusik und wurde schließlich mit 16 von ihrem Musiklehrer zu unentgeltlichem Gesangunterricht verpflichtet. Mit 18 stand sie erstmals in Baden-Baden und Saarlouis auf größeren Bühnen. Im November 2011 wurde Anne Schoenen mit dem **Kulturpreis der Stadt Saarlouis** ausgezeichnet.

Die Geschichte der SCHOENEN begann ca. 1996, als Anne den Gitarristen Guido Allgaier kennenlernte. Gemeinsam erarbeiteten sie sich ein Programm mit Chansons von Hildegard Knef, Marlene Dietrich, Zarah Leander und Edith Piaf. Das Duo entwickelte sich nach und nach zu einer Chanson-Band. Durch viele Konzerte und Auftritte wurde die Band vor allem im Saarland bald sehr bekannt.

Die SCHOENEN präsentierten im Laufe der letzten zehn Jahre diverse Chanson-Programme mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Mal gab's mehr deutsche, mal mehr französische Chansons, mal mehr Pop, Jazz und eigene Titel, mal mehr Chanson Classique. Und so deckt die Band inzwischen ein Chanson-Repertoire ab, das seines gleichen sucht.

Die SCHOENEN spielen nicht nur Konzerte, sie sorgen auch für den passenden musikalischen Rahmen bei Events aller Art. Flexibel in Besetzung und Programm-Gestaltung, können sie auch rein instrumental höchst geschmackvoll ein Menü begleiten, um später in voller Besetzung das Publikum mit zu reißen.

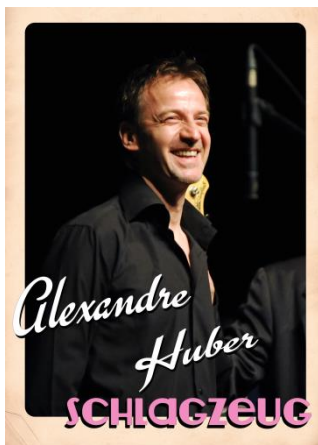
DIE SCHOENEN – AKTUELLE BESETZUNG



Geboren auf Sizilien. Aufgewachsen in Frankreich. Spielt seit seinem 10. Lebensjahr Akkordeon und stand schon mit 17 Jahren als Tanzmusiker regelmäßig auf der Bühne. Inspiriert durch Künstler wie Richard Galliano, versteht er es, seinen eigenen, sehr persönlichen Stil zu präsentieren. Sein Spiel ist geprägt von großer Virtuosität, messerscharfer rhythmischer Präzision und scheinbar unerschöpflicher Energie. Vincenzo spielt seit 2008 bei den SCHOENEN. Bei deren Instrumental-

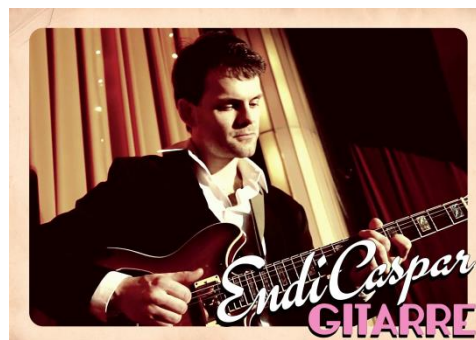
Intermezzi sind auch regelmäßig Kompositionen von ihm zu hören.

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie im Nord-Saarland. Studierte klassischen Kontrabass an der Musikhochschule in Saarbrücken, dem E-Bass hingegen hat er sich autodidaktisch angenähert. War Mitglied des saarländischen Jugendjazzorchesters und Jazzförderpreisträger der Stadt Trier. Wirkte bei diversen Radio- und Studioproduktionen mit. Seit ca. 1998 der ruhende Pol in der quirligen SCHOENEN-Truppe. Phlegmatischer Kontrabassist mit furztrockenem Humor. Spielt zur Entspannung gerne Schach, Badminton und Mandoline.



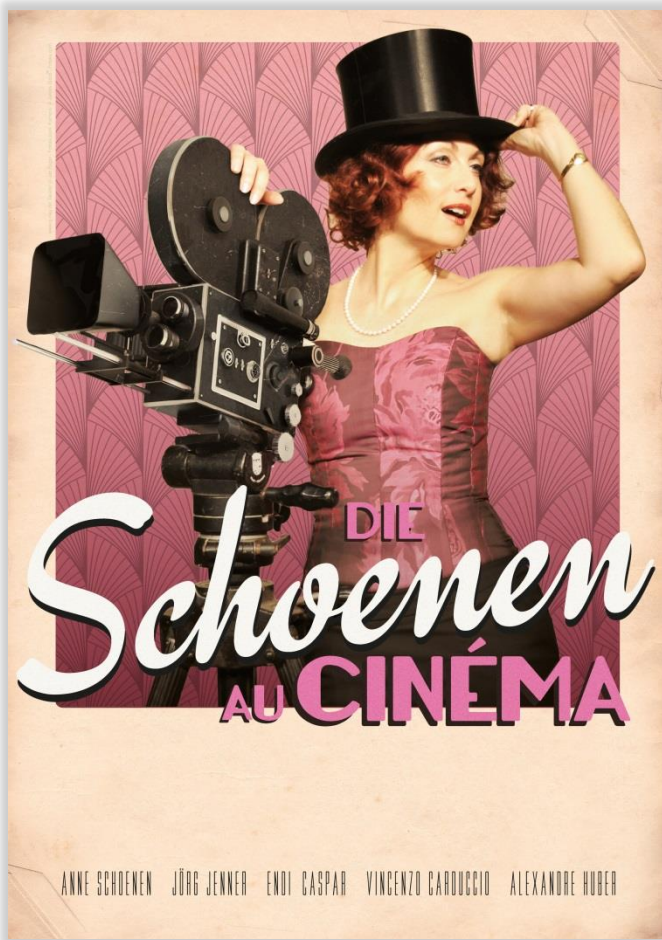
Aufgewachsen in Lothringen, lebt heute im lothringischen St.Avold. Hat an der Université Paul Verlaine in Metz Musik studiert. Ist ein Allround-Schlagzeuger, der sich zwischen Rock und Jazz hin- und her bewegt, ein musikalisches Chamäleon, genau wie seine großen Vorbilder Steve Gadd und Peter Erskine. Ist seit 2010 Schlagzeuger der SCHOENEN. Alexandre Huber spielt Schlagzeug à la française. Seine Beats und Rhythmen fließen ineinander wie die Worte und Silben der französischen Sprache und sind, genau wie diese, reich an Akzenten und Ausdruckskraft. Für die SCHOENEN - eine Idealbesetzung. Seinem Spiel zu zuschauen ist ein optischer Genuss. Außerdem kann er auch Background-Gesang.

Geboren in Saarlouis, aufgewachsen in Dillingen-Diefflen. Lernte zunächst Klarinette und Orgel. Spielte in seiner Jugend jede Menge Punkmusik, Indie-Rock und Pop. Hat in Saarbrücken Jazz-Gitarre studiert und arbeitet als freischaffender Gitarrenlehrer. Jüngstes Mitglied der Schoenen. Erster Gitarrist der Schoenen, der auch mit den Füßen Musik machen kann. Mit diesen bedient er seine umfangreiche Effektgeräte-Sammlung. Wenn er nicht gerade an einer Gitarre zupft, oder seinem Sohn die Windeln wechselt, hantiert er bevorzugt mit dem Lötkolben und bastelt an seinen Effektpedalen.



DIE SCHOENEN - AKTUELL

Was haben "Une histoire d'amour" (Love Story), "Les moulins de mon Coeur" (The Windmills of Your Mind) und "Mes joies quotidiennes" (My favorite things) gemeinsam? Genau - sie wurden alle mit einem Oscar ausgezeichnet. Auch „Ganz Paris träumt von der Liebe“ und „Les parapluies de cherbourgh“ wurden für die begehrte Trophäe nominiert. Und diese wunderbaren Songs haben noch etwas gemein. Sie alle sind Teil des neuen Programms der Chanson-Band Die SCHOENEN.



In „AU CINÉMA“, dem neuen Programm der deutsch-französischen Band, dreht sich alles um Kino. Ohrwürmer aus fast vergessenen Publikumsrennern werden von der Leinwand auf die Konzertbühne geholt und erhalten von den SCHOENEN ein neues musikalisches Gewand. Mancher Leckerbissen aus dem Hollywood-Fundus wird mit neuem Text koloriert. Dieses „Kinoprogramm“ wird zu einem Streifzug durch die Musik- und Filmgeschichte. Es beginnt in den frühen Tagen des Tonfilms, macht Abstecher in die Ära des „Nouvelle Vague“, und lässt so manchen Oscar-Preisträger neu ertönen.

Starke Gefühle, großes Kino – das ist genau der Film, genau die Rolle, in der sich die charismatische Sängerin Anne Schoenen besonders wohlfühlt. Für „AU CINÉMA“ nehmen sie und ihre Band den

Klang der Sehnsucht vor das Objektiv und laden alle Chanson-Liebhaber zu einer musikalisch-cineastischen Soirée ein.

"Im Kino gewesen. Geweint." So schrieb es Franz Kafka 1913 in sein Tagebuch. Dazu könnte er heute auch ein Konzert der Schoenen besuchen. Und auch zum Lachen muss niemand in den Keller.

DIE SCHOENEN – IN DER PRESSE

„Die Schoenen begeisterten im Kreuzgang

Mit „S'il suffisait d'aimer“ – wenn es ausreichen würde zu lieben – von Celine Dion verabschiedeten sich die Schoenen am Mittwochabend nach zwei Zugaben von der Bühne im Kreuzgang des Klosters Walkenried.

Zuvor hatte die Saarbrücker Band ihr Publikum gut zweieinhalb Stunden mit unbändiger Spielfreude, einer gelungenen Mischung aus klassischen und modernen Chansons sowie Instrumentalstücken begeistert. Vor allem Sängerin Anne Schoenen, im Jahr 2011 mit dem Saarlouiser Kulturpreis ausgezeichnet, nutzte gekonnt die besondere Akustik des historischen Gemäuers, sang ausdrucksstark, klar und gefühlvoll. Unterstützt wurde sie dabei von Guido Allgeier an der Gitarre, Vincenzo Carduccio am Akkordeon, Alex Huber am Schlagzeug und Jörg Jenner, der zwischen E- und Kontrabass wechselte...“ **Harzkurier, 16.08.2013**



„... Beeindruckt von Schoenens Stimme, die einen ordentlichen Umfang bietet, die röhren, seufzen, schnurren und schmettern kann und das Leben auch in den Zwischentönen auszudrücken vermag, applaudierten die Besucher andauernd. Obendrauf gibt es zudem immer wieder gute Laune zum mit nehmen: Die Männer hinter Anne Schoenen stecken die Zuhörer immer wieder mit ihrem Gelächter an.... die Band macht einfach Freude.“ **Ludwigsburger Kreiszeitung, 12.06.2013**



Wenn Anne Schoenen Gilbert Bécauds „Nathalie“ oder Adamos „Inch Allah“ singt, klingen die Lieder, vertraut und doch vom Timbre her unverbraucht neu. Dazu ihre hervorragende Band. Der Schweizer Guido Allgaier, der sich auch von einer gerissenen E-Saite nicht aus der Ruhe bringen lässt, der Franko-Sizilianer Vincenzo Carduccio, der mit seinem Akkordeon den typischen Klang für die

Musettewalzer und Tangos einbringt und dem Programm auch eine eigene Komposition beisteuert. Der „Teppichleger“ Jörg Jenner am Kontrabass und der Franzose Alex Huber am Schlagzeug, die das funkige „Viva la vida“ von Michel Fugain oder das populäre wie rhythmisch vertrackte „Un homme et une femme“ zu mitreißenden Stücken machen. Noch ein paar Stücke mit Wiedererkennungswert und der Funke ist über gesprungen. Nach der zweiten Zugabe hält es viele nicht mehr auf den Sitzen.

NRZ, 12.01.2013

„Nun sollte der erfahrene „Die Schoenen“-Fan ja mit einer Zuversicht erwarten, dass er weiß, was auf ihn zukommen wird. Das stimmt insofern, als jeder Konzertbesuch mit erstklassig gespielter Musik belohnt wird.“ . . . „Guido Allgaier ist nicht nur seiner Herkunft wegen das Schweizer Offiziersmesser unter den Gitarristen, der selbst auf dem Nylonsaiter jeden Stil zwischen Latin, Pop, Chanson und Blues bedienen kann, ohne je beliebig oder uninspiriert zu klingen. Nicht zu vergessen Jörg Jenner, der gerne den Habitus des phlegmatischen Kontrabassisten pflegt, dessen musikalische Beiträge aber genauso furztrocken rüberkommen wie seine verbalen Kommentare... Bei den SCHOENEN wird man nie mit runtergestrippten Lied-Versionen bedient. Man kriegt immer das ganze Paket, weil die Combo mit Geschmack und Können an ihre Arrangements und Interpretationen herangeht.“

Rheinpfalz, 09.10.2012

„Dem Publikum wurde kein Fastfood, sondern exzellente Musikkunst geboten.“ **Rheinpfalz, 26.04.2010**

„Sie verbindet neben der Liebe zu Stimmung schaffender und mitreißender Musik die Affinität zum französischen Chanson. Wenn Anne Schoenen als Spatz von der Saar in die großen Fußstapfen einer Edith Piaf tritt, dann imitiert sie nicht, sondern empfindet diese wie alle anderen Lieder neu.“ . . . „Wie die Beiträge seiner populären Kollegen waren auch die Lieder von Rech komprimierte und in Töne gegossene Geschichten über die Liebe und das Leben. Witzige und schräge Inhalte, manche voll Sehnsucht, und jedes für sich so emotional wie möglich musiziert. Ein feiner Abend, in kleinem Rahmen aber mit großen Gefühlen.“ **Rheinische Post, 16.02.2010**

„Für puren Glamour stand Sängerin Anne Schoenen – Frontfrau der Chanson-Combo, die sich in der Kleinkunstszene von Saarland und Rheinland-Pfalz einen Namen gemacht hat: Charmant und temperamentvoll betörte die Diva ihre Zuhörer.“ **Solinger Tageblatt, 14.02.2010**

„Schön singen können viele, aber Anne Schoenen kann mehr. Sie parliert verwegen, singt hoch wie ein Kind, sie tönt und dröhnt. Sie heult mit dem Wolfsmann, ist derb wie ein Matrose und schlägt charmant über die Stränge.“ **Saarbrücker Zeitung, 23.06.2007**



„Sie stammen aus dem Saarland, aus Frankreich und aus der Schweiz: Die Musiker um die zart gebaute, aber leidenschaftlich singende, ihr Programm mit großen Gesten zelebrierende Frontfrau Anne Schoenen. Ein bisschen mischten "Die Schoenen" Zauber und Flair eines Bistros des Pariser Quartier Latins unter das Wittlicher Publikum.“ . . . „Wer Diven liebt, der konnte sich der graziösen, mitreißenden dramatischen und dennoch – dort, wo es angebracht ist – humorvollen Darstellungskraft von Anne Schoenen nicht entziehen.“ **Trierischer Volksfreund, 12.12.2006**

„Anne Schoenen, die nicht nur eine tolle Stimme hat, sondern auch noch wirklich gut aussieht, hat die wohl aktivste Band der Szene um sich. Ihre Version von "Mademoiselle chante le blues" ist fast besser als das Original.“

Gerd Heger, SR-Chansonexperte, 2005

DIE SCHOENEN – REFERENZEN

| | |
|--|--|
| – Villa Fuchs / Merziger Kultursommer / 2004, 2005, 2007, 2008, 2011 | – VDI Saar / SAAR-LOR-LUX-Tag und 50 Jahre Jubiläum / 2006 |
| – Kulturhaus Überherrn / 2004, 2006 | – bal populaire / Saarbrücken / 2006 |
| – Neuffer's am Park / Pirmasens / 2004 | – Frauengesundheitstag "absolut weiblich" / Saarbrücken / 2006 |
| – Bel Etage / Saarbrücken / 2004 | – Männergesundheitstag "Ganz Mann!" / Saarbrücken / 2007, 2012 |
| – Domicil Leidinger / Saarbrücken / 2004, 2005 | – Altstadtfest Saarbrücken / 2003, 2004 |
| – Scheune Neuhaus / Saarbrücken / alle Jahre wieder | – Sommer-Kulturbühne / Dillingen / 2005, 2006, 2011 |
| – Haus am Lindenbrunnen / Vinningen / 2004, 2007, 2008, 2012 | – Kelter / Affalterbach / 2004, 2007, 2013 |
| – Stückguthalle, Kulturbahnhof Püttlingen / 2004, 2005, 2006, 2012 | – Rathausfestsaal / Freisen / 2008 |
| – Stiftung saarländischer Kulturbesitz / Saarbrücken / 2004 | – Burgsommer / Nohfelden / 2005, 2006, 2008 |
| – Fürth Festival / Fürth / 2004 | – Kulturzirkus / Hillesheim / 2006 |
| – Altes Rathaus Saarwellingen / 2004 | – Hirschberghalle / Bubach-Calmesweiler / 2006 |
| – Süllberg / Hamburg / 2004 | – 125 Jahre Karstadt / Saarbrücken / 2006 |
| – Vertretung des Saarlandes beim Bund / Berlin / 2005, 2007 | – Variété Chat Noir / Trier / 2007, 2008 |
| – Kleinkunstabühne der Salzachhalle / Laufen, Bayern / 2005 | – Stadtfest Emmes / Saarlouis / 2007 |
| – Schloss Wildenfels / Zwickau / 2005 | – Bardentreffen / Nürnberg / 2007 |
| – Keller-Kunst-Keller / Ingelheim / 2005 | – Kulturzentrum „Kogge“ / Spiekeroog / 2007, 2012 |
| – Cafe am Markt / Wittlich / 2005, 2006 | – Eisenbahnhalle/ Losheim / (zusammen mit Marcel Adam) 2009 |
| – Neujahrsempfang der Gemeinde Großrosseln / 2005 | – Stadtfest St. Wendel / 2009 |
| – Neujahrsempfang der Oberbürgermeisterin / Saarbrücken / 2006 | – Ratssaal /Schwalbach/ 2009 |
| – Neujahrsempfang der saarländischen Staatskanzlei / Homburg / 2006 | – Schlößchenkeller / Blieskastel / 2009 |
| – Winterball der Universität des Saarlandes / Saarbrücken / 2006, 2007 | – Europäum Otzenhausen / 2009 |

| | |
|--|--|
| – Theater am Ring / Saarlouis / 2009 | – Günther-Bimmerle Halle/ Oppenau (Schwarzwald) / 2012 |
| – Kleinkunstabühne Schatzkistl / Mannheim / 2009 | – Internationales Theater/ Frankfurt / 2012 |
| – Frankreichfest / Düsseldorf / 2010 | – SD Energie-Lounge / Dinslaken / 2013 |
| – Theaterschiff / Saarbrücken / 2009, 2011 | – Caveau Chanson / Orangerie, Blieskastel / 2013 |
| – Neuenburger Glashaus / Neuenburg (Markgräflerland) / 2010, 2011 | – Chansonabend in Weinstadt / Gärtnerei Knauf / Weinstadt / 2013 |
| – Badenweiler Kurhaus / Badenweiler / 2010 | – Wittlicher Kulturtag / Synagoge Wittlich / 2013 |
| – Lokschuppen / Dillingen / 2010 | – Partnerstadtfest in Grünstadt / 2013 |
| – Theater Blauer Hirsch / Saarbrücken / alle Jahre wieder | – Stadtfest Neunkirchen / 2013 |
| – Breite 63 / Saarbrücken / alle Jahre wieder | – Stadtfest Rastatt / 2013 |
| – Wasserwerk Simschel / Völklingen / 2006, 2011 | – Schaumbergplateau / Tholey / 2013 |
| – Bettinger Mühle / Schmelz / 2009, 2012 | – Kloster Walkenried / Bad Sachsa / 2013 |
| – Linsler Hof / Überherrn / 2009, 2010, 2011 | – Kutursommer Germersheim / 2013 |
| – Musik unter Kastanien / Bildstock / 2008, 2011 | – Neustadt an der Weinstraße / 2013 |
| – Kaffeehaus / Ommersheim / alle Jahre wieder | – 1. Saarbürger Chanson-Nacht / Kulturgießerei Saarburg / 2013 |
| – Neujahrkonzert der Stadt Saarlouis 2010 / Theater am Ring, Saarlouis | – Sommertheater Detmold / 2013 |
| – Neujahrkonzert der Stadt Merzig 2010 / Stadthalle, Merzig | – Mensa des Clemens-August-Gymnasiums / Cloppenburg / 2013 |
| – Schloß Eicherhof / Leichlingen (bei Düsseldorf) / 2010, 2012 | – Kult.urCafé Amadeo / Hanau / 2014 |
| – Abteihof / Wadgassen / 2011 | – Kulturforum Illipse / Illingen / 2014 |
| – Herbstmarkt / Riegelsberg / 2011 | |
| – Weingut Karl Petgen / 2010, 2011, 2012 | |
| – Sulzbacher Musiksommer / 2012 | |
| – Port & Sherry / Wiesbaden / 2012 | |
| – Dillinger Herbstding / Dillingen / 2012 | |

DIE SCHOENEN – REPERTOIRE (AUSZUG)

| Französisch... | | | |
|------------------------------------|------------------|--|-----------------------------|
| Titel | Von... | | |
| La vie en rose | Edith Piaf | Et maintenant | Gilbert Bécaud |
| Je ne regrette rien | Edith Piaf | Natalie | Gilbert Bécaud |
| Mon manège à moi | Edith Piaf | Un homme et une femme | Mireille Mathieu |
| Milord | Edith Piaf | Une histoire d'amour | Francis Lai |
| Padam Padam | Edith Piaf | Ceux qui n'ont rien | Patricia Kaas |
| La foule | Edith Piaf | Parole, parole | Dalida |
| Sous le ciel de Paris | Edith Piaf | Ni oui ni non | Zaz |
| Inch Allah | Adamo | | |
| Göttingen | Barbara | ... oder deutsch? | |
| Le Jazz et la Java | Claude Nougaro | Titel | Von... |
| La bicyclette | Yves Montand | Rote Rosen | Hildegard Knef |
| Mon mec à moi | Patricia Kaas | In dieser Stadt | Hildegard Knef |
| Chanson d'amour pas finie | Patricia Kaas | Ich möchte am Montag | Hildegard Knef |
| Mes joies quotidiennes | Richard Rogers | Sei mal verliebt | Hildegard Knef |
| Terrien D'au douce | Paris Combo | Nur nicht aus Liebe weinen | Zarah Leander |
| Irenée | Paris Combo | Wenn ich dich seh' | Manfred Krug |
| Dans les bras d'un loup | Paris Combo | Rosalie | Manfred Krug |
| Je sais pas | Celine Dion | Amsterdam | J. Brel/Kl. Hoffmann |
| Je crois toi | Celine Dion | Ich lieb dich noch | J. Brel/H. van Veen |
| S'il suffisait d'aimer | Celine Dion | Gerda | Klaus Hoffmann |
| L'amour, c'est comme une cigarette | Florie Palmer | Du lässt dich geh'n | Charles Aznavour |
| Si j'étais un home | Diane Tell | Kerl aus Kreuzberg | Irmgard Knef (U. M. Heisig) |
| Gilberto | Diane Tell | Nur so 'ne Affäre | Irmgard Knef (...) |
| Les cinémas bars | Diane Tell | Ganz Paris träumt von der Liebe | Cole Porter |
| Amour, t'es là? | Banda Magda | Die Lösung | Annett Louisan |
| Mickey travaille | Juliette Greco | Barbie | Abou-Dakn Masen |
| Mathilde | Jacques Brel | | |
| Les moulins de mon coeur | Michel Legrand | Stücke aus eigener Feder (bzw. speziell für DIE SCHOENEN geschrieben) | |
| Les parapluies de cherbourgh | Michel Legrand | Salut Doisneau | Michel Suly |
| Pour commencer la soirée | Henri Salvador | Cum Tempore | Harald Rech |
| L'important, c'est la rose | Gilbert Bécaud | Wieso tu ich mir das an? | Harald Rech |
| Que reste-t-il de nos amours | Charles Trenet | So 'ne blöde Frage | Harald Rech |
| La Javanaise | Serge Gainsbourg | Erzähl von Glück | Fred Ebb/H. Rech |
| L'accordeoniste | Michel Emer | Lebenslänglich | Harald Rech |
| Chante la Vie | Michel Fugain | Toi et moi | Thomas Graf |
| Viva la Vida | Michel Fugain | | |
| Les deux guitarres | Charles Aznavour | Instrumental | |
| La bohème | Charles Aznavour | Musette-Walzer, Tangos, argentinische Tangos, Bossa-Novas, Jazz-Samba und Swing-Standards... (u.a. von Astor Piazzolla, Chick Corea,...) | |